

Dr. A. Julius Müller †.

Am 4. August 1926 verschied in Bregenz in Vorarlberg Medizinalrat Dr. A. Julius Müller, einer der eifrigsten und erfolgreichsten Lokalfaunisten, im 74. Lebensjahre.

Am 31. Mai 1853 in Bregenz als Sohn des dortigen Arztes Dr. W. Theodor Müller geboren, besuchte er das Gymnasium in St. Gallen in der benachbarten Schweiz, studierte hierauf Medizin, vorerst kurze Zeit in Bern, dann in Graz, und erwarb hier im Dezember 1878 den Doktorgrad. Von 1879 bis in das Frühjahr 1926, also durch 47 Jahre hindurch, wirkte er als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt.

Wie so viele Entomologen betätigte er sich vorerst sammlerisch auf botanischem Gebiete; in seinen Studienjahren in St. Gallen und Graz legte er ein ansehnliches Herbarium an. Seit etwa dem Jahre 1890 indes galt seine volle Tätigkeit den Käfern. Und in dieser Tätigkeit hat er den besten der Wege eingeschlagen, der einem Sammler in der Provinz zur Verfügung steht: er hat sich in klarer Beschränkung speziell die koleopterologische Erforschung seines engeren Heimatlandes Vorarlberg zum Ziele gesetzt, und er hat diese Erforschung mit begeisterter Arbeitsfreude, unter Inanspruchnahme vieler Nachtstunden, teilweise als Ergebnis eigener Sammelfahrten, teilweise durch Beiträge von ihm angeregter Sammler, auch durchgeführt. Im Jahre 1912 erschien sein „Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs“, eine durchaus gute, einfach gehaltene Faunenarbeit.

Der Weltkrieg mit seinen Folgeerscheinungen hinderte ihn am Ausbau seiner koleopterologischen Arbeiten, weshalb er sich anderen Insektenordnungen zuwandte und diese, gleicherweise mit Beschränkung auf sein Heimatland, eifrig sammelte. So insbesondere Hemipteren und Dipteren. Von ersteren ist jüngst ein Verzeichnis der Wanzen Vorarlbergs erschienen, das letzte Zeugnis seiner eifrigen Tätigkeit.

Wir besitzen von ihm die folgenden Arbeiten:

1. Beitrag zur Coleopterenfauna der Kantone St. Gallen und Appenzell. Jahrb. St. Gall. nat. Ges. (Mehrere Teile).
2. Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs. 48. Jahresbericht des Landesmuseumsvereins Vorarlberg, 1—203; Bregenz 1912. Auch separat im Selbstverlage des Verfassers.
3. Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs. Vierteljahrsschr. f. Gesch. u. Landeskunde. 1926.
4. Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera heteroptera). Arch. f. Insektenkunde d. Oberrheingebietes u. d. angrenz. Länder. 1926.

Ein Verzeichnis der Cicaden (Hemipt. homopt.) wird an letztgenannter Stelle noch erscheinen.¹⁾ F. Heikertinger.

¹⁾ Ich verdanke die kleine Liste sowie die Lebensdaten der Witwe des Verewigten.